

Pädagogische Hochschule: Gutes Signal für Lehrerbildung

Utl.: Ministerium genehmigt Vorarlberger Antrag =

Bregenz (VLK) - Das Bildungsministerium hat den Antrag für den "Akademienverbund - Pädagogische Hochschule Vorarlberg" genehmigt. "Das ist ein wichtiger Schritt auf dem Weg zur Pädagogischen Hochschule Vorarlberg und bedeutet grünes Licht für die schrittweise Zusammenführung der pädagogischen Einrichtungen im Land", betont Schullandesrat Siegi Stemer. ****

"Besonders für angehende Pflichtschullehrerinnen und -lehrer ist das ein Zukunftssignal, denn das sechssemestrige Grundstudium (Bachelor) und ein zweisemestriges Aufbaustudium (Master) machen die Ausbildung zusätzlich interessant und international anerkannt", wendet sich Stemer an angehende Studierende.

Der Schullandesrat bedankt sich bei allen, die an der Konzipierung mitgewirkt haben. "Wir haben früh genug auf dieses Ziel hingearbeitet. Unsere Anstrengungen haben sich gelohnt", kommentiert er die Genehmigung des Ministeriums.

Der Akademienverbund ist die Chance, in den nächsten Jahren die Pädagogische Akademie und die drei Pädagogischen Institute schrittweise zusammenzuführen, erläutert Stemer: "Die Direktoren der vier Lehrerbildungseinrichtungen erarbeiten derzeit mit Unterstützung von Prozessbegleitern die Feinkonzeptionen für die Zusammenarbeit, damit möglichst rasch weitere Schritte gesetzt und die Nutzung von Synergieeffekten vorangetrieben werden können."

Die zentralen Elemente des "Akademienverbundes":

- Kooperation aller bestehenden Lehrerbildungseinrichtungen
- Angebot eines sechssemestrigen Grundstudiums (BA-Studium) und eines zweisemestrigen Aufbaustudiums (MA-Studium)
- Weiterbildung für Lehrerinnen und Lehrer aller Schultypen in enger Zusammenarbeit mit Fachleuten aus der Praxis
- Praxisschule mit modellhaftem Charakter
- Grenzüberschreitende Kooperationen mit Pädagogischen

Hochschulen

- Forschung, Entwicklung und Transfer für die
Weiterentwicklung der Erziehungs- und Unterrichtsarbeit in
den Vorarlberger Schulen
(gk/gw,nvl)

Rückfragehinweis: Landespressestelle Vorarlberg

Tel.: 05574/511-20137

Hotline: 0664/625 56 68 oder 625 56 67

<mailto:presse@vorarlberg.at>

<http://www.vorarlberg.at/presse>

*** OTS-ORIGINALTEXT UNTER AUSSCHLISSLICHER INHALTLICHER
VERANTWORTUNG DES AUSENDERS ***

OTS0025 2003-04-15/09:15

150915 Apr 03

Link zur Aussendung:

http://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20030415_OTS0025